

PET Ganzkörper mit ^{18}F -FDG

Diagnostik der kardialen Sarkoidose

Prinzip

^{18}F -FDG ist ein Glukoseanalogon, welches bei erhöhter Stoffwechselaktivität beziehungsweise bei erhöhtem Glukoseumsatz im Gewebe angereichert wird. Dabei haben zum Beispiel aktivierte Makrophagen im Rahmen von Entzündungsprozessen einen erhöhten Glukoseumsatz. Dies wird bei kardialer Sarkoidose ausgenutzt. Dabei scheint das Verfahren geeignet zu sein, vor allem bei unklarem, isoliertem kardialen Befall in der Primärdiagnostik und auch im Krankheitsverlauf, wichtige Informationen nach Therapie zu liefern.

Die Sarkoidose ist eine entzündliche, granulomatöse Systemerkrankung unklarer Ursache mit primärem Befall der Lunge und der Lymphknoten. Es können jedoch auch zahlreiche weitere Organe wie Leber, Haut, Augen, Knochen, zentrales Nervensystem und/oder das Herz betroffen sein. Während ein Großteil aller Sarkoidosepatienten eine parenchymatöse Beteiligung der Lunge aufweisen und bei etwa einem Drittel ein Lymphknotenbefall vorliegt, ist die kardiale Sarkoidose (in weniger als 10% der Fälle klinisch manifest) selten.

Generell können alle Strukturen des Herzens von der Granulombildung betroffen sein. Meist jedoch sind das Myokard des linken Ventrikels sowie das Reizleitungssystem beeinträchtigt.

Indikationen

- Verdacht auf kardiale Sarkoidose

Kontraindikationen

- Blutzuckerspiegel > 140 mg/dl
- Schwangerschaft
- Stillen (24 Stunden unterbrechen)

Patient*innenvorbereitung

- Siehe Patienteninformation kardiale Sarkoidose

Untersuchungsgerät

- PET/CT

Radiopharmakon

- ^{18}F -FDG

Zeitbedarf

- Ca. 3 Stunden

Darf die Abteilung in den Wartezeiten verlassen werden?

- Nein

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an das Sekretariat der Klinischen Abteilung für Nuklearmedizin